

Bezugs-
Preis
für die
3. M. 2
Erste
nach
von
Die
Nr.
Weim
regier
mann
Kreide
Uhr
Zeit
Nacht
als
Wander
Das
hat
am
ver
den
euch
sagt
hond
frühe
Wach
mit
nach
lunge
ver
schon
Witz
fchwe
Zier
mit
der
von
an
die
aus
mit
Bing

Amtliches Kreis-Blatt für den Unterlahn-Kreis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes und des Kreis Ausschusses.
Tägliche Beilage zur Diezer und Emser Zeitung.

Preise der Anzeigen: Die einspaltige Zeile oder deren Raum 25 Pfg., Reklamezeile 75 Pfg.	Ausgabestellen: In Diez: Rosenstraße 36. In Bad Ems: Römerstraße 96.	Druck und Verlag von H. Chr. Sommer, Diez und Bad Ems. Verantw. f. d. Schriftl. Paul Lange, Bad Ems.
--	--	--

Nr. 35 Diez, Dienstag den 18. Februar 1919 59. Jahrgang

République Française
Administration des Territoires
Allemands Occupés
Cercle d'Unterlahn
(Hesse-Nassau).

Bekanntmachung.
Betr. Geldverkehr im besetzten Rheinlande.
In den besetzten Rheinlanden ist der Geld- u. w. Ver-
kehr folgenden Bedingungen unterworfen:
1. Öffentliches Finanzwesen.
Staatsgelder müssen — unter Kontrolle — aus dem un-
besetzten nach dem besetzten Gebiet geschickt werden.
Sendungen in umgekehrter Richtung sind untersagt: in
Ausnahmefällen kann Genehmigung erteilt werden. Zahlungen
von Alters- und Versicherungsprämien sind erlaubt.
2. Privatgeldverkehr.
Gestattet sind:
1. Im allgemeinen alle Wechselgeschäfte, die zum Ziel
Ueberfenden von Geld vom rechtsrheinischen nach dem links-
rheinischen (Brückenköpfe einschließl.) Gebiet haben (Ueber-
schicken von Wechseln, verfallenen Zinscheinen usw.)
2. Ueberweisung von Geldern als Gegenwert gekaufter
und nach dem linken Ufer gesandter Rohstoffe.
3. Bezahlung von Erzeugnissen, deren Versand in beiden
Richtungen erlaubt ist.
4. Geldsendungen, die zum Auszahlen von Zuwendungen,
Pensionen, Unfall- und Lebensversicherungen oder Altersren-
ten dienen.
Prinzipiell dürfen für ausländische Märkte Bedeu-
tung habende Werte (Wechsel, mobile Werte, Postwerte usw.)
aus dem besetzten Gebiet nicht verschickt werden ohne besondere
Erlaubnis der in Mainz befindlichen Austauschkommission,
die alle Geschäfte dieser Art mit dem gesamten Deutschland
zu überwachen hat.
Geld- und Wertsendungen aus den besetzten Rheinlanden
nach den unbesetzten Gebieten betreffende Korrespondenz ist
durch die Interessenten mit der Post an die Ausnahmefälle
gestattende Kommission nach Trier zu senden, die sie an die
Empfänger weiterleitet.

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.
A. Graignic, Rittmeister.

Anzeige über Zahlungsverkehr.
Folgende Verfügungen des Generals Mangin, Oberbe-
fehlshabers der 10. Armee, die Erleichterung zur Wiederauf-
nahme des wirtschaftlichen Lebens der Rheinlande betreffend,
werden hiermit der Bevölkerung zur Kenntnis gebracht.

Sämtliche Zahlungsverfahren, welche durch den genehmig-
ten geschäftlichen Verkehr herbeigeführt werden, können vom 3.
Februar an mit den unbesetzten deutschen Gebieten zur Aus-
führung gebracht werden unter der Bedingung, daß es durch
Vermittlung einer von der französischen Verwaltung speziell
bezeichneten Bank geschieht.

Die zu diesem Zweck bis auf weiteres ermächtigten Ban-
ken sind:

Reichsbank, Filiale Mainz,
Diskontogesellschaft, Filiale Mainz,
Kronenberger und Co., Filiale Mainz.

Die Betreffenden können sich deshalb nach freier Wahl
an eine dieser drei Banken wenden.

Postanweisungen für das unbesetzte Gebiet können ohne
weitere Kontrolle eingekandt werden, falls sie die Summe
von 50 Mark nicht übersteigen.

Anweisungen von höheren Beträgen können nur bei
ganz besonderen Gründen angenommen werden.

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises
A. Graignic, Rittmeister.

I. 673. Diez, den 14. Februar 1919.
**An die Magistrate in Diez und Nassau, sowie an
die Herren Bürgermeister der Landgemeinden
des Kreises.**

Betr.: Ueberwachung des Haltekinderwesens.

Ich erlaube Sie, wir bis zum 10. März d. Js. ein Ver-
zeichnis nach untenstehendem Muster über die in Ihren
Gemeinden vorhandenen Personen, bei welchen fremde, noch
nicht sechs Jahre alte Kinder gegen Entgelt in Kost und
Pflege untergebracht sind, einzureichen.

Fehlanzeige ist nicht erforderlich.

Der Landrat.
Thön.

Gelesen und genehmigt:
Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.
A. Graignic, Rittmeister.

Nr.	Name u. Vorname des Haltekindes	Tag und Ort der Geburt	Name und Stand der Pflegeeltern

Betrifft: Brotartenausgabe.

Die alten, bis 23. Februar d. Js. noch nicht verwendeten Brotkarten verlieren alsdann ihre Gültigkeit. Der Umtausch der alten Brotkarten gegen neue hat in den Tagen vom 17. bis 22. Februar stattzufinden.

Der Vorsitzende des Reichsausschusses.

Ebon

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

U. Graignic, Rittmeister.

Dies, den 12. Februar 1919.

Белая и черная.

Der Landrat.

Eben.

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. G r a i g n i c, Rittmeister.

Diez, den 12. Februar 1919.

Befanntmachung

Der Landrat.

Thon.

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. G r a i g n i c, Rittmeister.

Dieß, den 10. Februar 1919

Bekanntmachung.

Binnen 5 Tagen ersuche ich mit die Zahl der Ende 1913 und der Ende Dezember 1918 vorhanden gewesenen Gastwirtschaften, Schankwirtschaften und Kleinhandlungen mit Branntwein oder Spiritus nach den einzelnen Arten getrennt mitzuteilen. Die alkoholfreien Wirtschaftsbetriebe sind besonders anzugeben.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Thon.

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. G r a i g n i c, Rittmeister.

Nichtamtlicher Theil

Die Erhöhung der Kohlenpreise.

unsererorts, das gesamte wirtschaftliche Leben be-
lastenden Preiserhöhung habe ich mich trotz aller entgegen-
stehenden ernstlichen Bedenken einverstanden erklären müssen,
weil ich aus den vorgelegten Unterlagen und den geführten
Verhandlungen den Eindruck gewonnen hatte, daß ohne
solche Preisaufbesserung die wirtschaft-
lichen Grundlagen des Ruhrbergbaues in
ihrem Fortbestehen bedroht sein würden. Beson-
ders die Lohnzugeständnisse, die nach Lage der Verhältnisse
von den Werken der Arbeiterschaft haben gemacht werden
müssen, rufen die Gefahr hervor, daß ohne die Preiserhöhung
eine erhebliche Zahl der Werke nicht nur ohne Gewinn,
vielmehr sogar mit Verlust arbeiten würde. Um sie
vor solchem Schaden und der darauf für sie folgenden
Zahlungsunfähigkeit und die rheinische Wirtschaft vor den
sich daraus ergebenden unübersehbaren Folgen zu bewahren,
erwies sich die Preiserhöhung als notwendig. Man ist sich
aber darin einig, daß, sobald nach Ueberwindung der
jetzigen besonderen Schwierigkeiten eine
Besserung in der wirtschaftlichen Lage der Werke ein-
tritt, unverzüglich auf einen Abau der Brennstoff-
preise Bedacht genommen werden muß.“

Deutschland.

D Gegen den Bolschewismus. In den letzten Tagen hat sich in der Reichshauptstadt eine Vereinigung zur Bekämpfung des Bolschewismus gebildet, die parteipolitisch völlig neutral ist. Ihre einzige Aufgabe ist die Wiedereinführung geordneter Zustände, gleichgültig unter welcher Regierung. Die Vereinigung beabsichtigt, gegen terroristische Akte eine energische Gegenbewegung zu entfalten. Sie bittet Anhänger der Ordnung und Sicherheit um Uebermittlung einschlägigen Materials, das auf Wunsch vertraulich behandelt wird, sowie ihren Beitritt in die Vereinigung.

England.

W.B. London, 15. Febr. Die Regierung beantwortet die Forderungen der Bergarbeiterverbände Großbritanniens mit dem Anerbieten einer weiteren Kriegsgratifikation von einem Schilling für den Tag wegen der erhöhten Lebensmittelpreise. Die Regierung erklärte sich auch bereit, eine Kommission einzusetzen, die die Forderungen nach dem Sechsstundentag, nach 30prozentiger Lohnerhöhung und Verstaatlichung der Bergwerke erwägen. Der Bergarbeiterverband beriet gestern über diese Zugeständnisse und verwarf das Anerbieten der Regierung.

Industrie, Handel und Gewerbe.

Der Kohlenmangel in der Berliner Industrie. Die Maschinenfabrik „Typograph“ teilt mit: Nachdem wir seit 10 Wochen wegen Kohlenmangels nur in halber Schicht arbeiten, ist uns jetzt bekanntgegeben worden, daß der hiesigen Industrie vorläufig Kohlen überhaupt nicht mehr geliefert werden können. Auf diese Weise werden wir gezwungen sein, in den nächsten Tagen den gesamten Betrieb vollständig stillzulegen.

Vermischte Nachrichten.

* Bonn, 15. Febr. Die Deutsche Reichs.-Ztg. schreibt: Wie ein Faustschlag ins Gesicht muß es jeden Denkenden treffen, wenn man folgende, im Bonner Generalanzeiger veröffentlichte Anzeige liest: „Wer leiht oder verkauft (gegen Lebensmittel) einem Fräulein ein hübsches Faßnachtshöfchen? Off. usw.“ Der Hunger vor der Thür, die Wunden noch zu frisch, die uns geschlagen und schon diese Sucht nach närrischem Tand! Kann man's glauben? — „Gegen Lebensmittel“ heißt es in dem Inzerat. Das steckt der Sache ein besonderes Licht auf.

Ein kräftiger Burische

für Haus- und Landwirtschaft sofort gesucht.

808]

Haus Lahnberg, Bergnassau a. Lahn.